

Maler-Prüfung mit der Note 1,0

Kreishandwerkerschaft spricht 76 Junggesellen frei / Besondere Auszeichnung für Sebastian Verwohl

REGION (r/fh). Die Kreishandwerkerschaft Neustadt/Burgdorf hat Anfang Juli 76 Junggesellinnen und Junggesellen freigesprochen und ihnen zur abgeschlossenen Ausbildung gratuliert. Bei einer Feierstunde mit Familien, Ausbildern und Lehrkräften nahmen sie ihre Gesellenbriefe entgegen.

Die diesjährigen Abschlussprüfungen fanden teilweise unter außergewöhnlich schwierigen Bedingungen während der Hitzewelle statt. Trotz der besonderen Belastung meisterten die Nachwuchshandwerker die gestellten Aufgaben. Ein herausragendes Ergebnis erzielte Sebastian Verwohl, der seine Ausbildung bei Malermeister Thomas Jüngst in Burgwedel absolviert hat. Er schloss seine Gesellenprüfung mit der Note 1,0 ab.

Bei der Freisprechungsfeier überbrachten mehrere Redner ihre Glückwünsche, darunter Kreishandwerksmeister Thomas Hinze, der Schulleiter der BBS Neustadt Uwe Backs sowie der Vizepräsident der Handwerkskammer Hannover Karsten Heinkeing. In ihren Grußworten hoben sie die enge Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsbetrieben, berufsbildenden Schulen und den Handwerksorganisationen hervor, die eine hochwertige Ausbildung und erfolgreiche Prüfungen erst möglich mache. Gleichzeitig ermutigten sie die frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen, dem Handwerk treu zu bleiben und die vielfältigen Fortbildungsangebote bis hin zur Meisterqualifikation zu nutzen. Gut ausgebildete Fachkräfte seien die Grundlage dafür, dass das Handwerk auch künftig seinem Ruf als Beruf mit „goldenem Boden“ gerecht werde.



Die Absolventinnen und Absolventen freuen sich über ihre Gesellenbriefe.

Foto: privat

Durch das Programm führte der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mario Sonnenburg und zwischenwährend sorgte die Band The High Fives für musikalische Unterhaltung. Bei einem Sekttempfang klang die Sommerfreisprechung aus.

Die Junggesellinnen und Junggesellen

Die Absolventen aus dem Altkreis Burgdorf (in Klammern stehen die jeweiligen Betriebe):

Friseur-Innung Neustadt/Burgdorf

Tyler-Justin Bruns (Manfred Künnecke jun., Sehnde), Klara Fuß

(Matthias Tomczak, Burgdorf), Allaa Kado (Bildungswerk der Nds. Wirtschaft, Burgdorf), Iwan Kado (Klier Hair Group, Lehrte), Hozan Khalaf (Dlvin Houssin, Isernhagen), Ivan Khalaf (Klier Hair Group, Lehrte), Natalia Pancechowska (Jens Höfelmeyer, Burgwedel), Valdrin Pervetica (Matthias Tomczak, Burgdorf), Ayaz Sansar (The Studio by Ahmed Dirlik, Hannover)

Maler- und Lackierer-Innung Burgdorf

Frederik Jens (Christina Jens Malereibetrieb, Wedemark), Pascal Peschel (Uwe Peschel, Burgdorf), Lia Kirsas Rietschel (Alexan-



Obermeister Thomas Jüngst gratuliert seinem Auszubildenden Sebastian Verwohl zur herausragenden Abschlussnote.

Foto: privat

der Spizak, Sehnde), Sebastian Verwohl (Thomas Jüngst, Burgwedel), Chantal Wichmann (Borrmann, Hannover)

Sanitär-Innung Burgdorf

Tom Hoopmann (Kirchhoff Gebäudetechnik, Lehrte), Birhat Kezer (Baran, Burgdorf), Mehdi Pamukcu (Mußmann Heizungsbautechnik, Uetze), Maxim Shuvalov (Ribbe Heizungsbau, Isernhagen), Yannis Weißhaar (Rolf Edeling, Burgdorf)

Elektro-Innung Burgdorf

Zidane Merdan Baran (Elektrotec, Burgdorf), Serkan Gören (MST-Elektrotechnik, Lehrte), Finn Hölscher (Stephan Macke, Burgwedel), Muhammed Kaya

(Röhler Elektrotechnik, Hannover), Mohammad Khalo (KLH Kabel- und Leitungsbau, Lehrte)

Bau-Innung Neustadt/Burgdorf

Hüseyin Alan (Adar Deniz, Burgdorf), Mattis Biering (Heger Bauunternehmen, Isernhagen), Timon Fitzthum (Fuhrberger Zimmererei, Burgwedel), Patrick Keyvalov (Fuhrberger Zimmererei, Burgwedel), Leonard Hinrich Schmitz (Plinke Zimmererei und Bedachungen, Burgwedel), Ad-dil Shema (Heger Bauunternehmen, Isernhagen), Finn Stolzenberg (Plinke Zimmererei und Bedachungen, Burgwedel), Niko Viola (Heger Bauunternehmen, Isernhagen)



Die Band The High Fives sorgt für musikalische Unterhaltung.

Foto: privat

Gartenfestival startet auf dem Landgut

Eintrittskarten für „Gourmet & Garden“ zu gewinnen

REGION. Auf dem Landgut Wienhausen findet von Donnerstag, 6. August, bis Sonntag, 9. August, zum 21. Mal die Veranstaltung „Gourmet & Garden“ statt. Geöffnet ist Donnerstag, Freitag und Sonnabend jeweils von 10 bis 18 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Im Park des historischen Gutshauses am Kloster Wienhausen präsentieren internationale Aussteller, Gartenarchitekten und Handwerker Angebote für Haus, Garten und Balkon. Gezeigt werden unter anderem Steinfiguren, Wasserspiele, Gartenmöbel, Terrakotta, Feuerschalen, Rankhilfen, handgearbeitete Mode sowie Schmuck. Zum Angebot gehören außerdem zahlreiche Pflanzen wie Rosen, Lavendel, Palmen, Seerosen, Kräuter, Heil- und Giftpflanzen sowie Orangenbäume. Ergänzt wird das Festival durch kulinarische Spezialitäten, darunter Fisch- und Käseangebote, Weine, Fruchtcocktails und Blütensalate. Für Unterhaltung sorgt täglich Gitarrenmusik. Kinder können unter Anleitung Blumen-

kränze und Blumenketten binden. Besucher können kostenlos Handwagen ausleihen, Einkäufe zwischenspeichern oder schwere Waren zum Auto transportieren lassen. Veranstaltungsort ist das Landgut Wienhausen, Mühlenstraße 8 in Wienhausen.

Wir verlosen für die Veranstaltung „Gourmet & Garden“ in Wienhausen 20 mal 2 Karten. Die Teilnahme ist bis einschließlich 21. Juli um 12 Uhr möglich. Zur Teilnahme am Gewinnspiel kann der hier stehende QR-Code mit dem Smartphone oder Tablet gescannt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Alternative Antriebe boomen

GROßBURGWEDEL (r/bs). Alternative Antriebe bleiben in Niedersachsen auf Wachstumskurs. Im Mai wurden 17.675 Pkw mit Elektro-, Hybrid- oder Gasantrieb neu zugelassen. Das entspricht einem Plus von 20,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat und liegt damit über dem bundesweiten Zuwachs von 15,3 Prozent. Fast zwei Drittel aller neu zugelassenen Fahrzeuge verfügen inzwischen über einen alternativen Antrieb.

Besonders stark entwickelte sich der Markt für Hybridfahrzeuge. Plug-in-Hybride legten im Mai um 20,8 Prozent auf 3.558 Neuzulassungen zu und erreichten einen Marktanteil von 12,9 Prozent. Noch deutlicher fiel das Wachstum bei Hybridfahrzeugen ohne Stecker aus: Ihre Neuzulassungen stiegen um 41,9 Prozent auf 6.967 Fahrzeuge.

Deutlich verhaltener verlief dagegen die Entwicklung bei rein batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV). Mit 6.968 Neuzulassungen lag das Plus in Niedersachsen lediglich bei 3,3 Prozent und damit weit unter dem bundesweiten Wachstum von 39,3 Prozent. Dennoch erreichten Elektroautos einen Marktanteil von 25,2 Prozent. Zusammen

mit den Plug-in-Hybriden kamen Fahrzeuge mit Elektroantrieb im Mai auf 10.546 Neuzulassungen und einen Anteil von 38,1 Prozent am gesamten Pkw-Markt.

Auch Fahrzeuge mit Flüssiggasantrieb verzeichneten im Mai einen deutlichen Zuwachs. Mit 162 Neuzulassungen lag das Plus gegenüber dem Vorjahresmonat bei 62 Prozent. Seit Jahresbeginn wurden allerdings erst 456 Flüssiggas-Pkw neu zugelassen – ein Rückgang von 11,5 Prozent.

Auch die Bilanz der ersten fünf Monate des Jahres fällt positiv aus. Von Januar bis Mai wurden in Niedersachsen 78.824 Pkw mit alternativen Antrieben neu zugelassen. Das sind 21,5 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Elektrofahrzeuge – also reine Stromer und Plug-in-Hybride zusammen – erreichten dabei 48.915 Neuzulassungen und legten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 23,5 Prozent zu.

Die Zahlen stammen aus der aktuellen Zulassungsstatistik des Landesverbandes des Kfz-Gewerbes Niedersachsen-Bremen e. V. mit Sitz in Großburgwedel und basieren auf den Auswertungen des Kraftfahrt-Bundesamtes.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: Donnerstag, 12.00 Uhr

Gegen Diskriminierung

REGION (r/fh). Die Landeshauptstadt Hannover und die Region Hannover haben eine gemeinsame Antidiskriminierungsstelle auf den Weg gebracht. Sowohl der Rat der Landeshauptstadt als auch die Regionsversammlung haben bereits zugestimmt. Ab dem 1. Oktober soll die erweiterte Stelle ihre Arbeit aufnehmen und ihr Angebot auf alle Bürgerinnen und Bürger der Regionskommunen ausweiten.

Bislang konnten sich nur Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt an die Antidiskriminierungsstelle wenden. Das hatte spürbare Lücken hinterlassen: Von rund 250 Fällen, die dort jährlich gemeldet werden, mussten etwa 15 Prozent unbearbeitet bleiben – weil die Betroffenen außerhalb der Stadtgrenzen lebten. Mit der neuen Kooperation sollen diese

Lücken geschlossen werden. Die Stelle bleibt bei der Landeshauptstadt angesiedelt, öffnet sich aber künftig für Menschen aus dem gesamten Regionsgebiet. Auch Burgwedeler, Lehrter und Burgdorfer haben nun also eine Anlaufstelle.

Für den Ausbau stellt die Region zusätzliche Mittel bereit. Es werden 2,5 neue Stellen geschaffen, außerdem zahlt die Region jährlich 312.250 Euro für Personal-, Sach- und Verwaltungskosten. Hinzu kommen Mittel für Bildungsangebote sowie für Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit. Damit wird die Stelle personell und finanziell deutlich gestärkt, um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden.

Der Erste Regionsrat Jens Palandt sieht in der Kooperation ein klares Signal: „Die Zusammenarbeit zwischen Region und Lan-

deshauptstadt zeigt, wie wichtig uns der Schutz vor Diskriminierung ist. Diese Stelle wird eine wichtige Anlaufstelle für Betroffene sein und in der gesamten Region dazu beitragen, Versorgungslücken zu schließen.“ Und der Oberbürgermeister von Hannover, Belit Onay, verwies auf die bereits vorhandene Grundlage: „Die langjährige Expertise der Landeshauptstadt bildet eine sehr gute Grundlage für die neu geschaffenen Strukturen.“ Die Region Hannover lebe von ihrer Vielfalt. „Mit der gemeinsamen Antidiskriminierungsstelle stärken wir die Prävention, die Aufklärung und die Unterstützung von Betroffenen von Diskriminierung“, so Onay.

Die Antidiskriminierungsstelle der Landeshauptstadt Hannover besteht seit 1998. Zu ihren Kernaufgaben gehört die Beratung von Menschen, die Diskriminierung

erfahren oder beobachtet haben – aber auch die Beratung von Mitarbeitenden in Betrieben und Einrichtungen. Die Stelle hilft Betroffenen dabei, ihre Situation einzuordnen, informiert über rechtliche Möglichkeiten und begleitet sie bei weiteren Schritten.

Daneben betreibt die Stelle Präventions- und Netzwerkarbeit, organisiert Veranstaltungen und beschäftigt sich auf konzeptioneller Ebene mit struktureller Diskriminierung. In der erweiterten Form soll sie zudem bestehende Netzwerke engagierter Akteure in der Region gezielt stärken und weiterentwickeln. Die neue Kooperation soll so nicht nur Einzelfälle besser auffangen, sondern auch langfristig zur Entstehung einer diskriminierungsarmen Gesellschaft in der gesamten Region beitragen.

Erfolg beim Stadtradeln

REGION (r/fh). Beim Stadtradeln haben in der Region Hannover 25.288 Teilnehmende insgesamt 4,56 Millionen Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt – eine Verbesserung gegenüber der Leistung im vergangenen Jahr. 2025 kam die Region auf 24.808 Teilnehmende und 4,39 Millionen Kilometer.

Im Gesamtwettbewerb der absolut geradelten Kilometer liegt die Region Hannover damit derzeit auf dem zweiten Platz – fast schon traditionell hinter Berlin. Die Abgeordneten der Regionsversammlung liegen aktuell hinter München auf dem 2. Platz in der Kategorie der Großstädte. Das endgültige Ergebnis des internationalen Wettbewerbs des Klima-Bündnis wird im Oktober feststehen, wenn alle Städte und Gemein-

den geradelt sind. Wie in den vergangenen Jahren liegt erneut die kleinste Gemeinde Wennigsen mit 16,3 Kilometern pro Einwohner unangefochten auf dem 1. Platz. Mit deutlichem Abstand folgen auf dem 2. Platz Burgwedel mit 6 Kilometern pro Einwohner und auf dem 3. Platz Uetze mit 5,1 Kilometern pro Einwohner. Sogar bei den Gesamtkilometern pro Kommune schafft es Wennigsen mit 237.925 Kilometern auf den 2. Platz hinter Hannover.

Auch der Kategorie „Bestes Kommunalparlament“ konnten die Wenninger Politiker den ersten Platz halten, gefolgt von Wunstorf auf dem 2. Platz. Auf den 3. Platz hat es erstmals nach zehn Jahren wieder der Burgdorfer Rat geschafft.

Beteiligt haben sich wieder Teams aus Vereinen, aber auch Freundeskreise und Nachbarnschaften. Außerdem waren wieder 140 Schulen aus der Region dabei. Ganz vorne liegt dabei erneut das Gymnasium Ricarda Huch Hannover. Verbessern konnte sich das Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium Hannover und zieht wieder am Gymnasium Isernhagen vorbei, welches auf dem 3. Platz liegt. In der Kategorie „Weiterführende Schule mit den meisten Radelnden“ landete das Gymnasium Großburgwedel mit 391 Teilnehmern auf dem 3. Platz.

Die ausführliche Auswertung aller Schulen gibt es unter www.stadtradeln.de/region-hannover. Die Preisübergabe findet auf Entdeckertag 2026 am 6. September statt.